

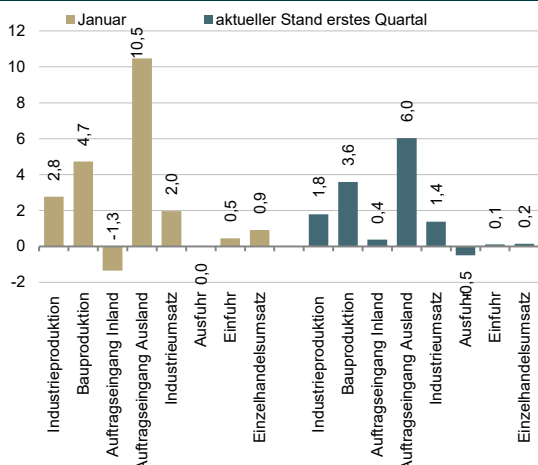
Montag, 9. März 2020

## Deutschland: Noch unter Hochdruckeinfluss – Orkanausläufer am Horizont

- Die Januarindikatoren zeigen eine Belebung der deutschen Konjunktur zum Jahresbeginn an. Industriebaufträge, Produktion und Einzelhandelsumsatz wiesen nach oben. Einzig der Außenhandel bremste.
- Hinter dieser erfreulichen Nachricht verbergen sich allerdings zahlreiche Sondereffekte, die das erfreuliche Bild relativieren, jedoch nicht gänzlich ändern.
- Es braut sich ein Orkan durch Coronavirus-Belastungen zusammen. Schon im Februar dürften die ersten Ausläufer Deutschland erreichen, doch mit voller Wucht wird er uns wohl erst im März/April erreichen.

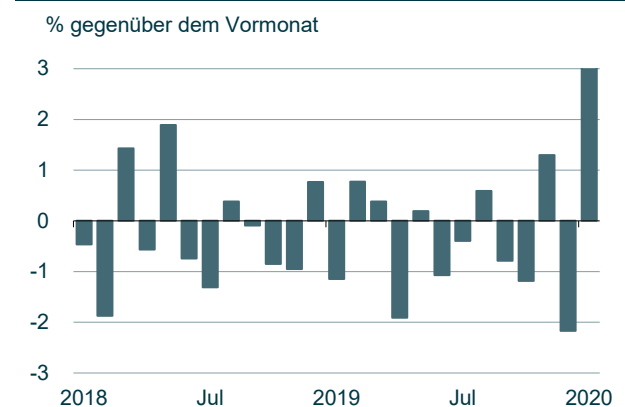
1. Deutschland hat nochmals etwas Anlauf genommen, bevor die Corona-Epidemie es ausbremst. Die heute gemeldeten **Produktionsdaten** für Januar überraschten mit einem Anstieg um 3,0 % im Vormonatsvergleich (mom) deutlich auf der positiven Seite (Bloomberg-Median und DekaBank: 1,7 % mom). Drei Faktoren trieben die Produktion in diese Höhe: Erstens wurden Produktionsausfälle aufgrund der ungewöhnlich vielen weihnachtlichen Brückentage im Vormonat nachgeholt (Industrieproduktion: 2,8 % mom). Zweitens war die Witterung im Januar ungewöhnlich mild, sodass die Bauproduktion (4,7 % mom) auf vollen Touren laufen konnte. Drittens kamen die Auswirkungen der globalen Stabilisierung zum Tragen – bevor Corona zuschlug. All das sind aber Momentaufnahmen: Je weiter wir in das erste Quartal vordringen, desto stärker werden alle positiven Entwicklungen gegenüber den Belastungen durch Corona in den Hintergrund treten.
2. **Nimmt man die Industriebaufträge des Januars als Maßstab, so müsste die „Party weitergehen“.** Im Januar sind diese um 5,5 % mom angestiegen, die Bestellungen aus dem Ausland sogar um 10,5 %. Doch hinter diesen guten Werten steckt vermutlich ein statistischer Fehler: Letzten Monat berichtete das Statistische Bundesamt, dass Maschinenbauaufträge zu spät gemeldet wurden, weshalb laut den offiziellen Zahlen die Bestellungen um 2,1 % mom gesunken waren. Im Januar erfolgte aber keine Revision der Dezemberdaten. Mit größter Wahrscheinlichkeit wurden die nachgemeldeten Dezembereaufträge im Januar verbucht. Damit ist der Dezember unter- und der Januar überzeichnet. Nimmt man Dezember und Januar zusammen und vergleicht diese mit dem vorangegangenen **Zweimonatszeitraum, so ergibt sich ein leichtes Plus von 0,2 %.**
3. Der **Außenhandel** Deutschland war im Januar defizitär: Die Einfuhr nahm um 0,5 % mom zu, während die Ausfuhr stagnierte. Im **Einzelhandel** stiegen die Umsätze zwar um 0,9 % mom an, doch nach einem Rückgang im Vormonat um 2,1 % mom hätte das Plus auch üppiger ausfallen können.
4. **Perspektivisch braut sich ein Sturm zusammen:** Die ersten Ausläufer der Corona-Epidemie treffen uns in Form schwächerer Exporte nach China. Mit einer Verzögerung von rund sechs Wochen werden sich die Lieferengpässe bei Vorprodukten bemerkbar machen und die Produktion in Deutschland behindern. Beide Folgen des Stillstands in China wären beherrschbar

### Übersicht über die Januar-Indikatoren (mom und qoq, in %)



Quellen: Destatis, DekaBank

### Produktion im produzierenden Gewerbe (mom, in %)



Quellen: Destatis, DekaBank



**Montag, 9. März 2020**

gewesen, aber mit der weltweiten Ausbreitung des Virus – vor allem nach Europa – hat sich das Bild geändert. Nun muss mit Nachfrageausfällen auf dem Heimatmarkt und mit unmittelbaren Lieferkettenproblemen gerechnet werden – zu groß ist die wirtschaftliche Verflechtung innerhalb der Europäischen Union.

**Autor:**

Dr. Andreas Scheuerle

Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.